

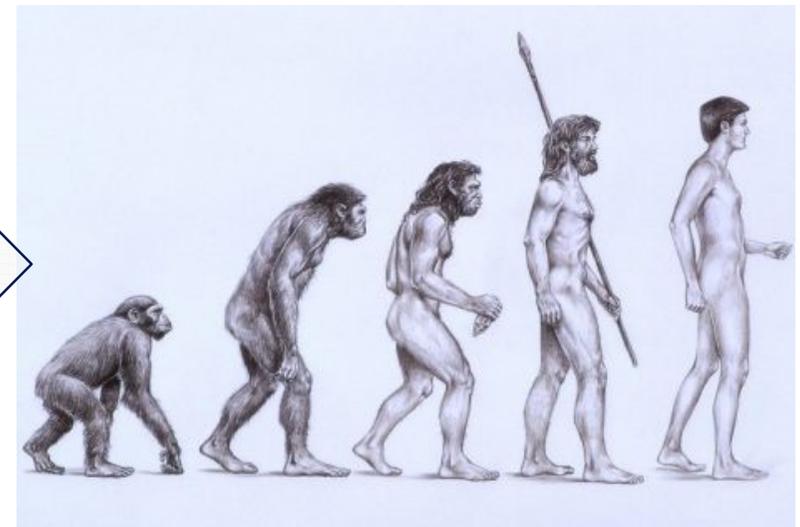
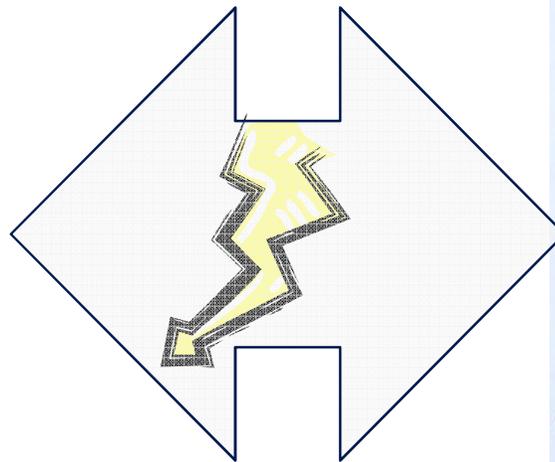
Einstimmung: Digitalisierung und psychische Gefährdung

Univ. Prof. Dr. phil. Dr. med. Michael Kastner

Passung von Anforderungen und Ressourcen



Entwicklung des Milieus



Entwicklung des Menschen

Dynaxität (Dynamik & Komplexität) bzw. Eigendynaxität

Komplexität

- Anzahl
- Vielfalt
- Vernetzung

+

A

B

Dynaxität

-

C

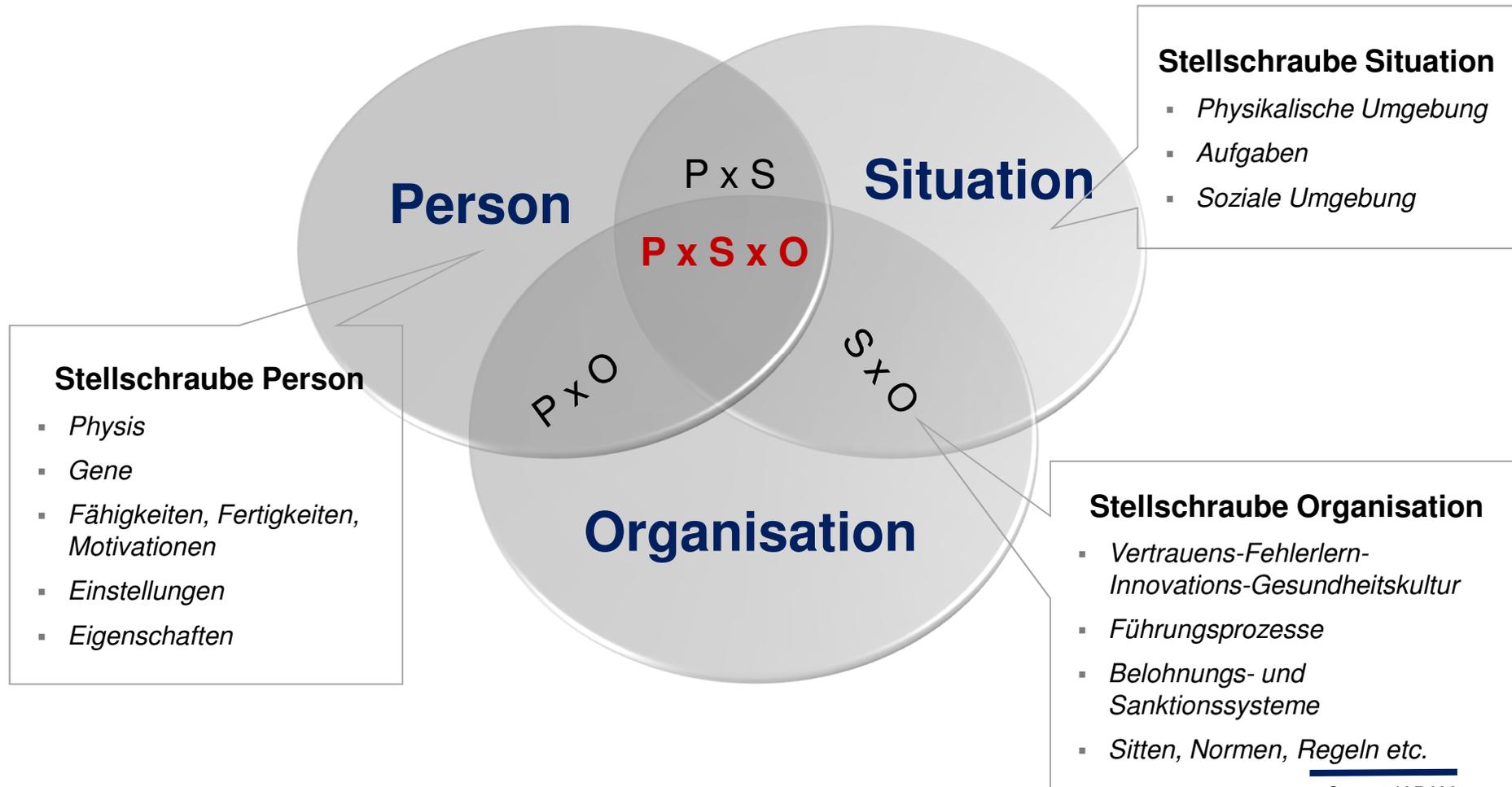
D

- **Dynamik** +
= Zustandsveränderung

1. Anforderungen steigen schneller als intellektuelles Potenzial
2. Dynaxität fördert psychosoziale Beeinträchtigungen
3. Demographische Entwicklung
4. Brain-Drain
5. Down-Shifting
6. Attraktive Firmen bieten Work Life Balance

PSO

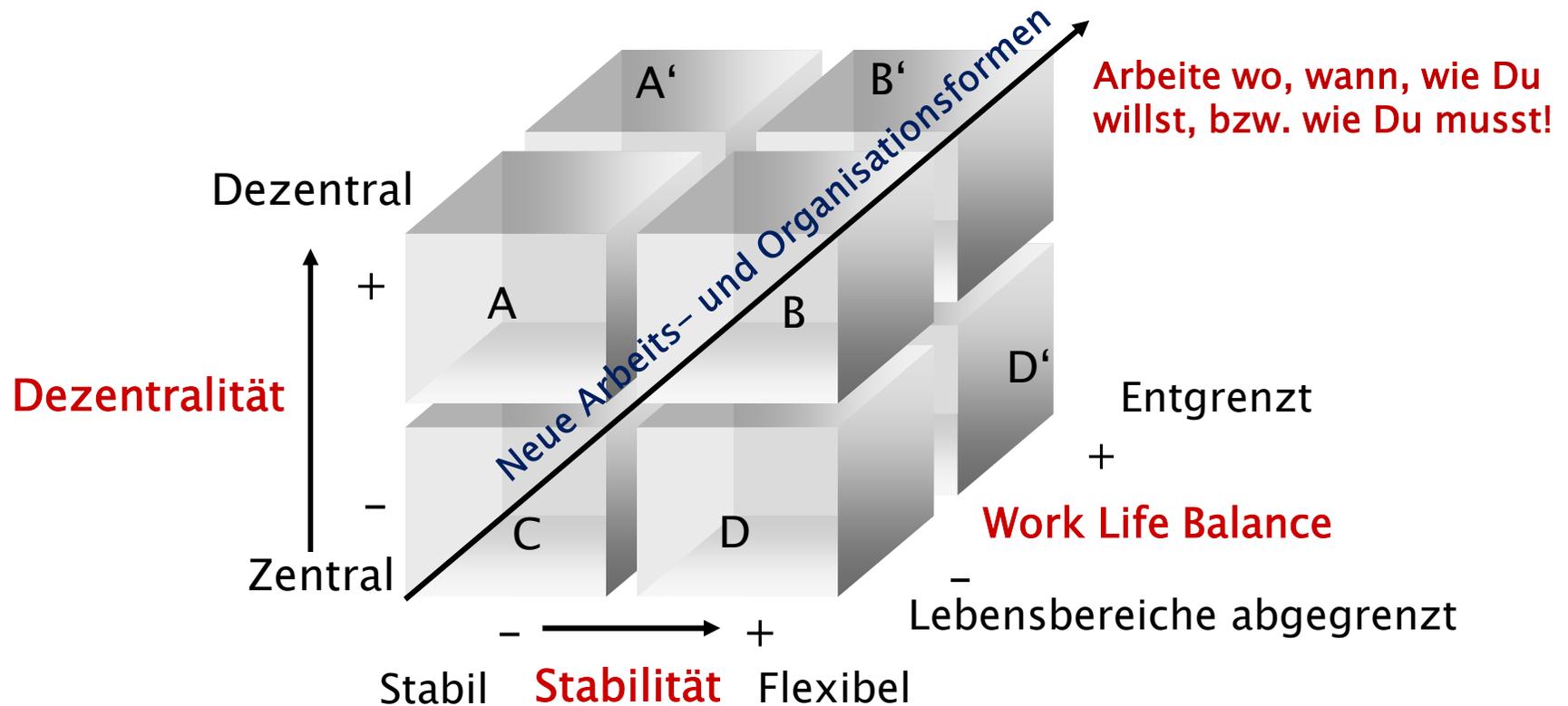
Menschliches Erleben und Verhalten



Person	Situation	Organisation
Gefühl von Sinn	Sinnvolle Arbeit, Abwechslungsreichtum, Vielfalt und Vollständigkeit der Aufgaben	Sinnstiftung
Glaube, positive Emotionen	Rücksicht auf Glaubensrituale	Wertepassung
Gefühl von Wertschätzung, Anerkennung	Wertschätzender Umgang von Kollegen, MA, FK	Wertschätzende Kultur, VFLIG-Kultur, Wertschätzungssymbole
Gefühl von Gerechtigkeit	Synergismus, faire Führung	Dito, adäquate Bezahlung
Privatheit	Schutz von Privatheit	Dito
Transparenz, „Durchblick“, Verstehbarkeit	Klare Ziele und Aufgaben	Informationspolitik
Vorherseh-, -sagbarkeit, Planbarkeit	Klare Ziele, rechtzeitige valide Information	Information, Mustererklärung, Datenschutz
Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit, Bindung, Vertrauen	Entsprechende Führung, Events, Emotionalisierung	Beispiele: Familienunternehmen, Religionen, Arbeitsplatzsicherheit, VFLI-Kultur
Orientierung	Rückkopplung	Strategieerklärung
Kontrolle, Handhabbarkeit, Bewältigen, Selbstwirksamkeit	Bewältigbare Aufgaben	Personalpolitik, erträgliche Leistungsverdichtung
Erfolg	Rückkopplung, Lob	Leistung lohnt sich
Handlungsspielraum	Gestaltung nach MA-Reife, Freiheitsbedürfnis	Passung von Befugnis, Verantwortung, Fähigkeiten,

Person	Situation	Organisation
Gefühl sozialer Unterstützung	Teamförderung, Events	Soziale Systeme (Rente, KiTa, etc.)
Optimismus	Entsprechende Führung	Dito
Harmonie, Gefühl verstanden zu werden	Transaktionale Führung	Konfliktmanagement
Ernährung, Bewegung, Entspannung, Rhythmus	Gelegenheiten, Förderung, Vorleben	Dito, VFLIG-Kultur
Rückkopplung, Vorsorge	Führung und Gesundheit	Gesundheitsmanagement
Sozioökonomischer Status	Arbeitsplatz-, umgebung	Faire Bezahlung
Balancen		
Laptop/ Lederhose	Arbeitszeitgestaltung	Dito, Events z. B. Betriebsausflüge, MA-Zeitschrift
Anforderungen/ Ressourcen	Passung : Anforderungen/ Ressourcen, 2/3 Zahnfleisch im Schnitt	PE, Ressourcenstärkung, HEADDI
Investiv/ konsumativ	Faire Entlohnung, achten auf Energieaufwand	Dito
Stabilität/ Flexibilität	Arbeitsgestaltung	Dito, OE, PE
Inhaltlich/ instrumentell	Inhaltliche Führung	Vermeidung rein zahlenorientierter Führung und Organisation
Hoffnung auf.../ Furcht vor...	Leistungs-, Kontroll-, Anschlussmotiv ausbalancieren	Entsprechende Sanktions- und Belohnungssysteme

Neue Arbeits-, Organisations- und Lebensformen



Hinsichtlich: Ort, Zeit, Tätigkeit, Organisationsform, Person

Was bedeutet Big Data? 1 / 2



- ▶ Big Data = riesige Datenbestände, die zwecks Zweitverwertung zusammengeführt und ausgewertet werden, nach Regeln und Mustern suchen und daraus Schlüsse ziehen bzw. Regeln auf individuellen Fall anwenden.
- ▶ Rechenleistung und Präzision der Algorithmen werden maximiert, um große Datensätze zu verbinden, vergleichen und analysieren sowie über die gefundenen Muster Aussagen über soziale, technische, wirtschaftliche, politische, juristische etc. Sachverhalte vorzunehmen.
- ▶ Big Data erfordert Metadaten, d.h. Konzepte zu finden, Daten je nach Verwertungsinteresse und Verwendungszusammenhang zu sammeln, zu unterscheiden, zu vergleichen, zu listen und zu gruppieren bzw. zu sortieren.
- ▶ Früher: „Theorie – Hypothesen – Test – Überprüfung der Theorie“. Zauberwort „Kausalität“ Heute: Induktiv, d.h. wir lassen die möglichst umfangreichen Daten sprechen, ohne zuvor zu hypostasieren, was sie uns sagen werden. Zauberwort „Korrelation“.

Was bedeutet Big Data? 2 / 2

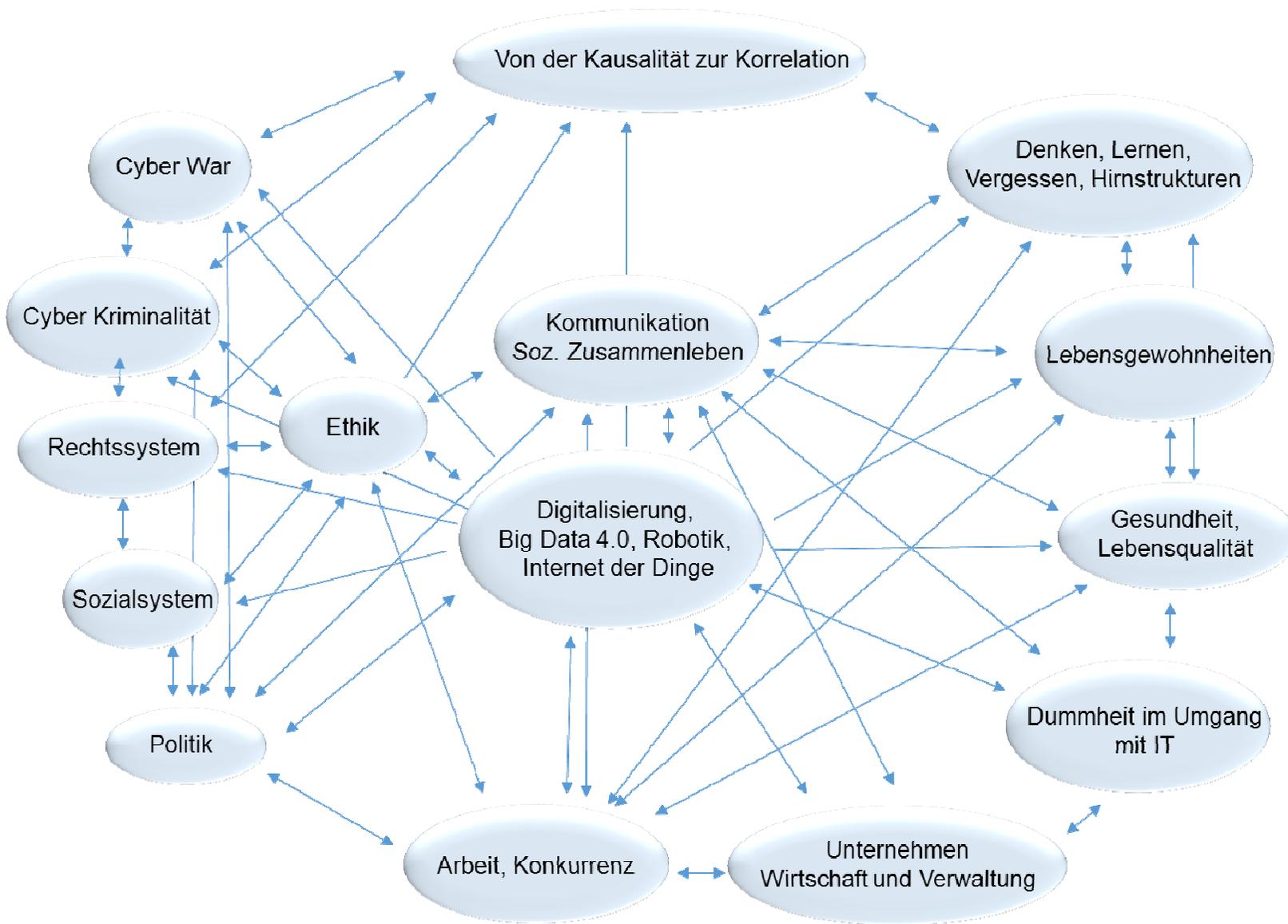
- ▶ Die Datenflut der „neuen Wissenschaft“ erübrigt wissenschaftliche Methoden. Petabytes in der Cloud brauchen keine Ordnung durch Dimensionen. Google weiß nicht, warum eine Seite besser ist als die andere. Es reicht der statistische Wert der Links.
- ▶ Warum Theorien menschlichen Verhaltens? Wir können Verhalten haarklein verfolgen, messen und prognostizieren. Korrelationen reichen aus. Die Algorithmen im Maschinen-Lernen werden aus der Datenfülle schon die „richtigen“ Muster und Strukturen heraussuchen.
- ▶ „Man“ will wissen, was Menschen morgen tun werden.
- ▶ Big Data ist **d i e** Herausforderung für den Datenschutz.

Was bedeutet Digitalisierung?

- ▶ Prozess der Übersetzung analoger Prozesse in digitale Daten.
- ▶ Abbildung und Abwicklung kognitiver Prozesse so wie in der 1. Industriellen Revolution die Abbildung und Abwicklung körperlicher Prozesse durch Maschinen.

Was bedeutet Industrie 4.0?

- ▶ Maschinen, Werkzeuge, Elektrogeräte, Menschen werden vernetzt.
- ▶ Gegenstände, die bislang passiv von uns benutzt wurden, werden ohne unser Eingreifen zu Akteuren.
- ▶ Produktion auf Basis cyberphysischer Systeme, die permanent Daten sammeln, interpretieren und lernen, weitgehend ohne menschliches Zutun.
- ▶ Sich selbst organisierende Fabriken fertigen, was der individuelle Kunde wünscht.
- ▶ Elektronik wird mit Mechanik verbunden bzw. ersetzt sie.
- ▶ Im Internet der Dinge wird alles verknüpft (Menschen, Kleidung, Wohnung, Maschinen, Autos...), neue Geschäftsmodell möglich.



Was tun?

Nutzen und Chancen von
Digitalisierung

Meiden der Risiken

